

Heuer locken Picassos Leidenschaften

Am 19. März startet die diesjährige Ausstellung im Stadtmuseum

LINDAU (Iz) - Nach Ausstellungen mit Arbeiten von Marc Chagall, Joan Miró, Henri Matisse und Emil Nolde setzt das Stadtmuseum Lindau seinen Streifzug durch die Kunst der Klassischen Moderne fort und widmet sich zum zweiten Mal dem Werk des Jahrhundertgenies Pablo Picasso. „Pablo Picassos Passionen - Werke voller Leidenschaft aus sieben Jahrzehnten“ lautet der Titel der Ausstellung, die vom 19. März bis 28. August zu sehen sein wird.

Nachdem Picassos Zeichnungen 2011 bereits mehr als 50 000 Besucher ins Museum gelockt haben, ist die kommende Ausstellung umfas-

sender, ohne allerdings im Sinne einer umfassenden Retrospektive Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, wie es in der Pressemitteilung heißt. Der Reiz liege vielmehr „in der gezielten Beschränkung“: Kurator Roland Doschka hat Papierarbeiten, Gemälde und Skulpturen aus europäischen Privatsammlungen, Kunststiftungen, Galerien und Museen nach Lindau geholt, die eine faszinierende Künstlerpersönlichkeit nahebringen sollen.

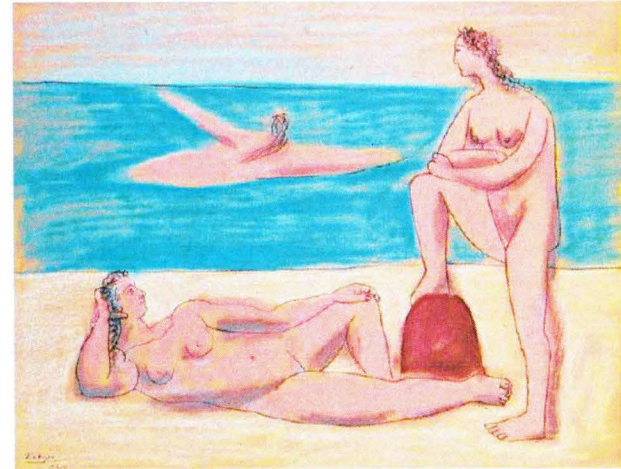
Immerhin steht der Name Pablo Picasso für eine der wirkmächtigsten Kunstmarken, der nicht nur Spitzenpreise auf dem Kunstmarkt erzielt,

sondern unter dem sich auch Autos und anderes verkaufen lassen. Der Spanier, der die meiste Zeit seines Lebens in Frankreich verbrachte, ist einer der bedeutendsten Wegbereiter der modernen Kunst. An fast allen großen avantgardistischen Strömungen der ersten Jahrhunderthälfte hatte Picasso entscheidend Anteil.

So zeichnet sich sein Werk durch ein Nach-, Neben- und Durcheinander zum Teil widersprüchlicher Tendenzen und höchst unterschiedlicher Darstellungsformen aus. Er hat alle künstlerischen Medien erprobt und war nicht nur virtuoser Maler und Zeichner, sondern auch Bildhauer und Keramiker, Grafiker, Bühnenbildner und Objektkünstler.

Trotz alledem ist Picassos Kunst in allen Schaffensphasen von bestimmten Vorlieben geleitet: So kreisen seine Arbeiten immer wieder um dieselben Themen und Motive. Es sind dies die roten Fäden, an denen sich auch die Lindauer Ausstellung entlangtastet. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen einige der Kernthemen von Picassos Kunst: seine Familie bzw. die Familie schlechthin; der Zirkus; der bedeutende Motivbereich „Maler und Modell; der Stierkampf; die Auseinandersetzung mit den Heroen der Kunstgeschichte; die Skulptur.

Die Picasso-Ausstellung ist die sechste des Kurators Roland Doschka im Lindauer Stadtmuseum: Seit 2011 lockten seine Präsentationen mit Arbeiten von Picasso, Marc Cha-



„Drei Badende“ lautet der Titel dieses 1920 entstandenen Pastells, das in Lindau zu sehen sein wird.

gall, Joan Miró, Henri Matisse und Emil Nolde rund 300 000 Besucher ins Stadtmuseum. Zu seinem 75. Geburtstag holt er zum zweiten mal Picasso nach Lindau, denn ihm gilt Doschkas besondere Leidenschaft.

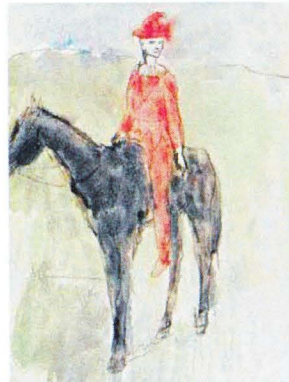
Den Erfolg der Ausstellung erklärt Kulturamtsleiter Alexander Warmbrunn auch mit der Vermittlungsarbeit. Deshalb soll es wieder täglich mindestens zwei öffentliche Führungen geben. Hinzu kommen Sonderführungen und museumspädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen. Bis-

her nahm im Schnitt mehr als ein Drittel der Ausstellungsbesucher an einer Führung teil, über 5000 Schüler besuchten altersgerechte Rundgänge und Kreativ-Workshops.

Die Ausstellung Pablo Picassos Passionen - Werke voller Leidenschaft aus sieben Jahrzehnten ist vom 19. März bis 28. August im Lindauer Stadtmuseum zu sehen. Das Museum ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet acht Euro.



Nach einem Bild von Lukas Cranach hat Picasso 1958 dieses Frauenporträt geschaffen. ALLE FOTOS: SUCCESSION PICASSO, VG BILD-KUNST, BONN 2016



Mit schwarzer Tinte und Aquarellfarben hat Picasso 1905 diese Studie eines Harlekins zu Pferde auf Papier gebracht.